

Pressemitteilung
Datum: 16.09.2026

Stiftung Hoffnung für Kinder unterstützt MENTOR Mainz mit 1.000 Euro für Leseförderung an Schulen

Die Stiftung Hoffnung für Kinder fördert die Lesekompetenz von Kindern in Mainz und unterstützt den Verein MENTOR – Die Leselernhelfer Mainz e.V. mit einer Spende in Höhe von 1.000 Euro. Mit dem Betrag werden vier sogenannte Mentorkisten für Schulen finanziert, die ab dem Schuljahr 2026/2027 am Leseförderprojekt des Vereins teilnehmen.

Der Verein bringt ehrenamtliche Lesementorinnen und Lesementoren mit Kindern im Alter von sechs bis sechzehn Jahren zusammen und fördert durch individuelle Begleitung die Lese- und Sprachkompetenz der jungen Menschen.

Die Mentorkisten enthalten altersgerechte Bücher, Lern- und Lesespiele sowie weitere Materialien, die die Freude am Lesen und die sprachliche Entwicklung der Kinder unterstützen. Die Ausstattung wird jeweils an die Bedürfnisse der teilnehmenden Schulen angepasst.

Petra Raiß von der Stiftung Hoffnung für Kinder, erklärt:

„Lesen ist eine Schlüsselkompetenz für Bildung, gesellschaftliche Teilhabe und persönliche Entwicklung. Die Arbeit von MENTOR überzeugt durch ihre individuelle und nachhaltige Förderung. Mit unserer Unterstützung möchten wir dazu beitragen, dass noch mehr Kinder die Chance erhalten, ihre Lesefähigkeiten zu stärken und Freude an Büchern zu entdecken.“

MENTOR Mainz setzt seit seiner Gründung auf die persönliche Begleitung von Kindern durch ehrenamtliche Lesementorinnen und Lesementoren. Dabei stehen nicht schulische Leistungskontrollen, sondern die Freude am Lesen, das gemeinsame Gespräch und die Stärkung des Selbstvertrauens im Mittelpunkt.



Franziska Portugall, 1. Vorsitzende von MENTOR – Die Leselernhelfer Mainz e.V., freut sich über die Unterstützung. „Wir erleben täglich, wie wichtig individuelle Zuwendung für die Entwicklung von Kindern ist. Die Mentorkisten ermöglichen unseren Ehrenamtlichen und den Schulen einen noch besseren Zugang zu geeigneten Materialien. Die Förderung der Stiftung Hoffnung für Kinder hilft uns dabei, weitere Schulen für das Projekt zu gewinnen und noch mehr Kinder zu erreichen.“

Die ehrenamtlichen Lesementorinnen und Lesementoren werden umfassend geschult und kontinuierlich begleitet. Die Zusammenarbeit erfolgt in enger Abstimmung mit den Schulen und stets mit Zustimmung der Eltern.